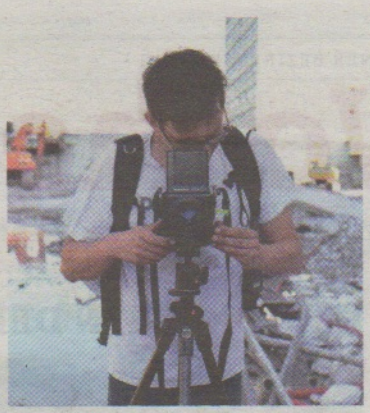
bz
Wiener Bezirkszeitung

HIETZING

Ausgabe 28
Mi., 13.7./Do., 14.7.2016
Gesamtauflage 686.998

Weyringergasse 35,
1040 Wien,
Tel. 01/536 33 - 0
E-Mail: hietzing.red@bezirkszeitung.at
An einen Haushalt.
RM 03A035329 K



Abbruchhäuser:

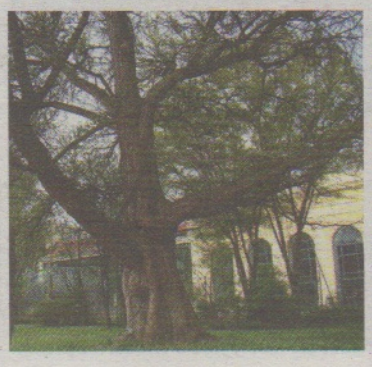
Vom Alten Zollamt bis zum Südbahnhof: Die Vergänglichkeit der Stadt hält Fotograf Kurt Prinz in seinem neuen Bildband fest.

Seiten 6/7

Fotos: Martzak-Görike, Bazalka, Andreas Edler

Der Tristan in jedem von uns

Die Hietzingerinnen Marie-Therez Lorenz (l.) und Luisa Fillitz inszenieren den jahrhundertealten Stoff von „Tristan und Isolde" mit einem Augenzwinkern. Die These: Wie Tristan sehnt sich jeder von uns nach der großen Liebe. **Seite 14**



Botanischer Garten:

Gegen den Plan, den Zoo Schönbrunn um den Botanischen Garten zu erweitern, regt sich von mehreren Seiten Widerstand.

Seiten 14/15

Hietzing

WERDEN SIE GRÄTZELREPORTER!
Renate Blatterer stellt Alltagsbeobachtungen und spannende Fotos aus dem Grätzel online. Registrieren auch Sie sich auf www.meinbezirk.at/hietzing! Foto: privat

BEZIRKSQUIZ

1. Wie viele öffentliche Büchereien gibt es in Hietzing?
a) Eine Bücherei
b) Zwei Büchereien
c) Drei Büchereien

2. Wer wird ab September neuer Postpartner in Ober St. Veit?
a) Spar
b) Bäckerei Schwarz
c) Bücher- und Geschenkeladen

3. Wo sollen neue S-Bahn-Stationen gebaut werden?
a) Hietzinger Hauptstraße und Stranzenbergbrücke
b) Küniglberg und Speising
c) Kennedybrücke und Speising

Antworten: 1a: Die Bücherei befindet sich in der Volkshochschule Hietzing. **2c:** Der Bücher- und Geschenkeladen. **3a:** Bei der Hietzinger Hauptstraße und Stranzenbergbrücke.

Botanischer Garten

Der Direktor der Bundesgärten und die Politik sind gegen eine Erweiterung des Tiergartens Schönbrunn.

(tba/ag). Lang ist Gottfried Kellner noch nicht für diese Sache zuständig, eine Meinung dazu hat er aber schon: Der Botanische Garten soll nicht, wie vom Tiergarten Schönbrunn gewünscht, in den Zoo integriert werden: „Ich kann nur dagegen sein, dass dieses kulturhistorisch wertvolle Areal nicht mehr öffentlich zugänglich sein soll", sagt er.
Gottfried Kellner war bisher Direktor der Gartenbauschule Schönbrunn. Seit Anfang Juli ist er nach einer Umstrukturierung auch noch der Direktor der Bundesgärten und als solcher für die Pflege des Botanischen Gartens verantwortlich. Dass der Tiergarten diesen seiner Meinung nach nicht übernehmen soll, will er Zoodirektorin Dagmar Schratter gleich kommende Woche bei einem Antrittsbesuch persönlich sagen.
Damit spricht Kellner vielen Hietzingern, aber auch den Bezirkspolitikern aus der Seele. Diese haben einstimmig eine Resolution verabschiedet, die sich gegen die Expansionspläne des Tiergartens ausspricht. Der Botanische Garten soll „weiterhin als Naherholungsraum abseits des Schönbrunner Touristentrubels mit Freunden und Familie genutzt werden", betont Bezirksvorsteherin Silke Kobald (ÖVP) zu dem Beschluss.

Unterschriftenaktion läuft
Und auch der Widerstand in der Bevölkerung wächst: Eine parlamentarische Bürgerinitiative gegen die Sperre des Gartens läuft bereits. 250 von 500 nötigen Unterschriften wurden schon gesammelt. Ist das passiert, wird das Anliegen in einem Parlamentsausschuss behandelt. Gemeinderat Bernhard Dworak (ÖVP) unterstützt diese Initiative. Ihn stört, dass mit dem Garten auch der Zugang von der Maxingstraße gesperrt

STRASSENNAMEN

13., In der Hagenau

Eine Heckenanlage als Namensgeber

Dieses Gasserl in Ober St. Veit trägt seit 1947 seinen eher ungewöhnlichen Namen. Als „Hag" bezeichnet man ein von einer Hecke umgebenes Gelände. In der Nähe der Gasse gibt es die Sommerhagenau.

BUCH-TIPP

Foto: Pichler Verlag

„Lexikon der Wiener Straßennamen" von Peter Autengruber; Pichler Verlag (19,95 €) www.styriabooks.at

Alter Stoff, neue Inszenierung

Crowdfunding-Projekt von Hietzingerin für „Tristan und Isolde"

(gör). Internationale Erfahrung hat Marie-Therez Lorenz in Frankreich gesammelt. „Alles hat im vergangenen Jahr angefangen. Ich habe in Paris einen 30-minütigen Auszug aus einer ersten Version des ‚Tristan und Isolde'-Stoffes inszeniert", so Lorenz. Seit Ende 2015 arbeitet sie mit dem von ihr gegründeten ILIOS Théâtre vor allem in Wien. Sie plant eine etwas ungewöhnliche Neufassung: „Es geht dabei sehr viel um Bewegungen und Schauspiel und weniger um Requisiten." Dieses Bewegungstheater vermittelt Lorenz auch gerne allen Interessierten in eigenen Lehrstunden. Die Schauspielstunden finden in ihrer Wohnung in Hietzing statt.
Regisseurin Lorenz wirft gemeinsam mit ihren Kolleginnen Luisa Fillitz und Lisa Wagner einen frischen Blick auf das Liebespaar Tristan und Isolde. „Es wird zwar immer als die größte Liebesgeschichte angesehen, für uns ist das aber keine Liebe, sondern eher ein Verliebtsein, das nach einiger Zeit seine Wirkung wieder verliert", sagt Lorenz. Geplant sind zehn Aufführungen im Off-Theater „Brick-5" in der Fünfhausgasse 5 im 15. Bezirk.
Bis 13. Juli läuft dafür eine Crowdfunding-Kampagne. Ziel: 8.000 Euro. „Das Geld fließt in die Inszenierung. Unsere Schauspieler spielen quasi umsonst", so Lorenz. Unterstützt wird das Crowdfunding-Projekt auch vom Bank Austria Kunstpreis. Wer helfen möchte, kann das unter wemakeit.com machen. Mehr auf www.iliostheatre.com

„Wir wollen Tristan und Isolde in die Gegenwart holen", so Marie-Therez Lorenz und Luisa Fillitz. Foto: Paul Martzak-Görike